

Die Rolle des Narrativs in Suizidpräventionsmaterialien: Die Wirkung von Narrativen mit Fokus auf Prävalenz vs. Prävention

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Benedikt Till¹; Assoc. Prof. Mag. Dr. Florian Arendt²; Pascal Rothauer¹; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Niederkrotenthaler MD, PhD, MMSc¹

¹ Medizinische Universität Wien; ² Universität Wien

Hintergrund

Bereits seit mehreren Jahren wird in der Suizidprävention diskutiert, welche Narrative sich für Aufklärungsmaterialien eignen. Während einige Experten:innen empfehlen, das Bewusstsein für Suizid zu schärfen, indem die Prävalenz von Suizid hervorgehoben wird, argumentieren andere, dass dieser Ansatz Suizid normalisieren könnte, und plädieren daher dafür, stattdessen auf Hilfsangebote zu fokussieren. Wissenschaftliche Evidenz zu dieser Frage gibt es bisher aber noch kaum.

Methoden

In dieser randomisierten kontrollierten Studie wurde die Wirkung von Zeitungsartikeln getestet, die auf unterschiedliche Narrative der Suizidprävention fokussierten. Ein Artikel fokussierte auf die Prävalenz von Suizid, ein Artikel hob professionelle Hilfsangebote hervor, und ein Artikel betonte, wie jeder dazu beitragen kann, Suizid zu verhindern. N = 334 Teilnehmer:innen wurden gebeten, entweder einer dieser drei Artikel oder einen Artikel ohne Bezug zu Suizid zu lesen. Daten zu Suizidgedanken sowie Einstellungen zu suizidalen Personen, Suizidprävention und Hilfsmöglichkeiten wurden mit Fragebögen erhoben. Darüber hinaus wurden implizite Messverfahren verwendet, um die kognitive Zugänglichkeit von suizidbezogenen Konzepten im Gedächtnis der Proband:innen zu erheben.

Ergebnisse

Teilnehmer:innen, die dem Artikel über die hohe Prävalenz von Suizid gelesen hatten, zeigten eine höhere Zugänglichkeit von potenziell schädlichen Konzepten. Im Gegensatz dazu war die Zugänglichkeit des Konzepts des "Helfens" und der Botschaft, dass Suizid vermeidbar ist, im Gedächtnis der Teilnehmer:innen höher, wenn der Artikel auf Hilfe fokussierte.

Schlussfolgerungen

Die Wirkung von Aufklärungsmaterialien über Suizid auf die Verfügbarkeit von suizidbezogenen Konzepten im Gedächtnis scheint mit dem verwendeten Narrativ zu variieren. Die Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit neuer Konzepte für Narrative in der Suizidprävention, insbesondere solche, die auf Hilfesuchverhalten fokussieren.